

Flucht ergriffen und nur mit Mühe zurückgebracht und beruhigt werden konnten.

Alle diese Vorfälle erfuhr Montezuma sehr bald; denn er hielt sich Läufer, die auf allen Landstraßen in kleiner Entfernung voneinander standen, von Jugend auf im Laufen geübt waren und, sobald etwas Wichtiges vorkam, die Nachricht davon gleich nach Mexico beförderten. Daher traf, trotz des langen Weges bis nach Mexico, welches noch 180 Stunden entfernt lag, schon in sieben Tagen die Antwort bei Cortez ein. Die beiden schon erwähnten Häuptlinge, der Statthalter und der General, überbrachten sie mit Herzklopfen. Sie lautete: Montezuma könne weder erlauben, daß fremde Krieger nach seiner Hauptstadt kämen, noch ihren längern Aufenthalt in seinem Reiche gestatten; er ließe sie daher recht sehr bitten, doch ja recht bald wieder wegzugehen. Diese unfreundliche Bitte begleitete er mit reichen Geschenken. Sie bestanden aus äußerst feinen baumwollenen Zeuchen und Teppichen, aus Abbildungen von Thieren und Pflanzen, aus Mosaik von Federn, aus goldenen Thierbildern, kostbaren Arm- und Halsbändern mit Edelsteinen besetzt, und andern schön gearbeiteten Kunstsachen. Nichts machte aber mehr der Spanier Habgier rege, als zwei große schwere Scheiben, die eine von Gold, welche die Sonne, und die andere von Silber, welche den Mond vorstellte. Beide waren von so hohem Werthe, daß die letztere allein auf 32,000 Thaler geschätzt wurde. Durch diese Geschenke hoffte Montezuma seine Bitte zu unterstützen; aber wie irrte er sich darin! Cortez erstaunte über diesen Reichtum eines Landes, welches solche Dinge liefere, und war nun erst recht fest entschlossen, nicht zu wanken und zu weichen. Er antwortete daher auch ganz unumwunden, er könne und werde nicht eher zurückgehen, als bis er beim Kaiser zur Audienz gelassen sei.

Die beiden Häuptlinge erstaunten über den Widerstand des Fremdlings; indessen schickten sie wieder Boten nach Mexico, meldeten Alles und baten sich Verhaltensbefehle aus. Diese erschienen auch bald und lauteten: Montezuma verlange schlechterdings, die Fremden sollten sogleich sich auf den Rückweg begeben. Zugleich überreichten die Gesandten noch kostbarere Geschenke als das vorige Mal; denn hundert Indianer hatten Mühe, sie herbeizuschleppen. Cortez wurde immer lusterner und antwortete nach kurzem Bedenken: er sei als Freund gekommen,